

Auf einen Blick

ORIENTIERUNGSLAUF

SCHWEIZER MEISTERSCHAFTEN ÜBER DIE LANGDISTANZ

Männer H20 (7,7 km, 640 m HD, 22 Posten)
1. Florian Freuler (Glarus) 1:05:41. 2. Manuele Ren (Ponte Capriasca) 1:06:36. 3. Timo Tantanini (Rafz) 1:08:57. 4. Dominic Schacher (Unterefelden) 1:09:06. 5. Robin Menet (Rheinfelden) 1:12:56. 6. Miron Rulka (Solothurn) 1:14:52.

Frauen Elite (7,6 km, 630 m HD, 21 Posten)

1. Simona Aebersold (Brügg) 1:07:26. 2. Elena Roos (Cugnasco) 1:08:12. 3. Paula Gross (Niederurnen) 1:12:17. 4. Sabine Hauswirth (Kirchenthurnen) 1:13:02. 5. Natalia Gemperle (Hallwil) 1:30:30. 6. Martina Ruch (Eggwil) 1:14:20.

SCHWEIZER MEISTERSCHAFTEN ÜBER DIE MITTELSTANZ

Frauen Elite (3,6 km, 205 m HD, 13 Posten)

1. Natalia Gemperle (Hallwil) 29:14. 2. Elena Roos (Cugnasco) 31:46. 3. Sabine Hauswirth (Kirchenthurnen) 32:16. 4. Simona Aebersold (Brügg) 32:52. 5. Paula Gross (Niederurnen) 33:53. 6. Sarina Kyburz (Liebefeld) 34:03.

SKI NORDISCH

NORDIC WEEKEND IN ANDERMATT UND REALP

Gesamtklassiment

Frauen: 1. Nadja Kälin (St. Moritz) 58:46. 3. 2. Nadine Fährdrieh (Horw) 1:0,6 zurück. 3. Gianna Chiara Wohler (Thun) 3:06. 5. 4. Lea Fischer (SAS Bern) 3:43. 5. 5. Maria Christen (Andermatt) 3:58. 1. 6. Giuliano Werro (Zernez) 3:59. 6. 7. Désirée Steiner (Davos) 4:52. 1. 8. Lydia Hiernickel (Schwanden) 6:12. 7. 9. Flavia Lindegger (SAS Bern) 6:42. 5. 10. Nina Riedener (Nordic Club Liechtenstein) 6:46. 7.

Frauen U20: 1. Siri Wigger (Am Bachtel) 56:46. 7. 2. Marina Kälin (St. Moritz) 4:19. 5. zur. 3. Ramona Schöpfer (Marbach)

6:27. 0. 4. Malia Elmer (Riedern) 7:41. 0. 5. Shea Brams (USA) 8:22. 9. 6. Leandra Beok (St. Moritz) 9:06. 6. – Ferner: 12. Julia Hauser (Riedern) 11:59. 4.

Männer: 1. Candide Pralong (Val Ferret) 1:01:47. 1. 2. Jonas Baumann (Spilügen) 1:31. 0. zur. 3. Dario Cologna (Müstair)

2:28. 2. 4. Jason Rüsch (Davos) 2:49. 4. 5. Marino Capelli (Davos) 4:52. 1. 6. Marius Danuser (Vättis) 5:42. 4. – Ferner: 20. Severin Bässler (Elm) 9:19. 4. 26. Peter Hiernickel (Davos/Schwanden) 21:14. 1.

Männer U20: 1. Niclas Steiger (Samedan) 1:07:14. 4. 2. Fabrizio Albasini (St. Moritz) 1:10. 8. zur. 3. Pierrick Cottier (Im Fang) 1:19. 9. 4. Mario Bässler (Elm) 2:03. 0. 5. Gianluca Walpen (Samedan) 2:22. 2. 6. Antonin Savary (Riaz) 2:38. 0. – Ferner: 14. Silvan Hauser (Riedern) 4:32. 9. 33. Yanick Bässler (Elm) 10:33. 3.**Rollski-Skating-Sprint**

Frauen: 1. Laurien van der Graaf (TG Hütten) 6:12. 6. 2. Nadine Fährdrieh 3,2 zur. 3. Nadja Kälin 6, 7. 4. Lydia Hiernickel 19,2.

Frauen U20: 1. Siri Wigger 6:15. 1. 2. Malia Elmer 16,3 zur. – Ferner: 6. Julia Hauser 46,2.

Männer: 1. Jason Rüsch 5:23. 6. – Ferner: 4. Dario Cologna 1,5 zur. 19. Severin Bässler 22,5.

Männer U20: 1. Niclas Steiger 5:36. 4. 2. Samuel Neuhaus (Flasselb) 4,6 zur. 3. Silvan Hauser 7,4. – Ferner: 5. Mario Bässler 12,2. 32. Yanick Bässler 44,7.**Rollski klassisch**

Frauen: 1. Nadja Kälin 25:02. 8. 2. Nadine Fährdrieh 4, 7 zur. 3. Giuliano Werro 56, 2. – Ferner: 14. Lydia Hiernickel 4:23. 6.

Frauen U20: 1. Siri Wigger 24:35. 1. – Ferner: 7. Malia Elmer 2:57. 3. 8. Julia Hauser 3:29. 7.

Männer: 1. Candide Pralong 26:49. 8. 2. Jonas Baumann 14, 8 zur. 3. Dario Cologna 28, 1. – Ferner: 19. Severin Bässler 3:04. 1.

Männer U20: 1. Niclas Steiger 28:44. 4. – Ferner: 11. Mario Bässler 1:29. 8. 12. Silvan Hauser 1:31. 2. 38. Yanick Bässler 4:10. 1.**Berglauf auf die Göschenalp**

Frauen: 1. Maria Christen 27:45. 7. 2. Nadja Kälin 18, 5 zur. 3. Nadine Fährdrieh 27, 9. – Ferner: 5. Lydia Hiernickel 1:15. 1.

Frauen U20: 1. Siri Wigger 26:56. 5. – Ferner: 7. Malia Elmer 3:47. 4. 15. Julia Hauser 6:43. 5.

Männer: 1. Candide Pralong 29:57. 7. 2. Jonas Baumann 1:21. 2 zur. 3. Dario Cologna 1:44. 6. – Ferner: 18. Severin Bässler 5:28. 8.

Männer U20: 1. Fabrizio Albasini 33:13. 2. 2. Mario Bässler 0, 4 zur. 3. Jan Fässler (Ebnat-Kappel) 21, 1. – Ferner: 18. Silvan Hauser 2:43. 7. 30. Yanick Bässler 5:17. 9.

Im Flow – nach WM-Bronze folgt Meisterschafts-Gold

Der Glarner OL-Junior Florian Freuler blickt auf herausragende Tage zurück – mit Staffel-Bronze an der Junioren-WM in der Türkei und dem Supplement-Schweizer-Meistertitel im Entlebuch.

von Jörg Greb

Die Euphorie hat mitgewirkt und mitgeholfen. Am Samstagmittag kehrte Florian Freuler nach dem Sensationserfolg mit dem Schweizer Team von den Junioren-Weltmeisterschaften in die Schweiz zurück. Und mit seinem Teamkollegen Timo Tantanini entschloss sich der 19-jährige Glarner zu einem «Schaulaufen». Trotz intensiver WM-Woche mit fünf Rennen in fünf Tagen sollten auch die Schweizer Langdistanz-Meisterschaften «mitgenommen werden». Ohne Erwartungen trat Freuler an die Startlinie.

Erfolgreich schnitten die beiden Internationalen dennoch ab. In der Kategorie H20 resultierte Rang 1 für Freuler und Rang 3 für Tantanini. Doch die Reaktion des Siegers deutet auf seinen Charakter. Zufrieden mit der Leistung zeigte sich Freuler nur bedingt: «Es wäre mehr dringender, aber am Schluss unterliefen mir Fehler.» Von Bedeutung war dies kaum. Und auch wenig relevant. Freuler aber strich hervor: «Für mich war es wichtig, wieder in hiesigem Gelände zu laufen, mit weichem Boden und Gestrüpp.»

Dranbleiben, kontrollieren, keine Fehler machen

Dieser Untergrund stand im Kontrast zu dem, was er und seine Teamkolleginnen und -kollegen an den Weltmeisterschaften angetroffen hatten: atypisch harten Boden. Ein Boden, der zuerst keine besonders guten Gefühle hervorrief. Die Einzelrennen glückten

«An der nächsten Junioren-WM will ich um die vorderen Einzelränge mitlaufen.»

Florian Freuler
OL-Läufer aus Glarus



Erlösender Jubelschrei: Florian Freuler (Mitte) hat an den Junioren-Weltmeisterschaften der Schweizer Staffel gerade die Bronzemedaille gesichert.

Freuler dann auch wenig erbaulich. Die Ränge 19 (Sprint), 33 (Mitteldistanz) und 35 (Langdistanz) sorgten beim Glarner für wenig Emotionen. «Es lief in keinem Rennen optimal», sagt er.

Umso mehr entschädigte das Abschneiden mit der Staffel und Rang 3. Und Florian Freuler stand in der Position des Schlussläufers in der Verantwortung. «Auf diese Staffel hatten wir uns gefreut, hatten uns spezifisch darauf vorbereitet gehabt, und wir haben etwas ganz Grosses erreicht», betont er freudestrahlend.

Nachdem Pascal Schärer auf dem Mittelabschnitt die Schweizer Equipe vom 9. auf den 2. Platz gebracht hatte,

sah sich Freuler gefordert. Nur 15 Sekunden hinter sich wusste er den Ungarn Jonas Ferenc, den Medaillengewinner über die Mittel- wie die Langdistanz. «Was mache ich, wenn er mich einholt», fragte sich Freuler. Seine Antwort gab er sich nicht nur, er verinnerlichte sie: «Dranbleiben, kontrollieren und keine Fehler begehen», sagte er sich. Die Taktik verfiel. Erst im letzten Streckenabschnitt musste er sich im Kampf um Platz 2 geschlagen geben. Bronze aber blieb sicher. Der Coup war geglückt.

Grand-Slam-Final lockt

Noch stehen in der späten Schweizer OL-Saison einige Höhepunkte an.

Florian Freuler will an ihnen partizipieren. Der Grand-Slam-Final mit den Erfolgreichsten an den verschiedenen Schweizer Meisterschaften lockt – und dort der Vergleich mit den nationalen Elite-Aushängeschildern. Auch finanziell dürfte noch etwas drinliegen. Und dann blickt Freuler bereits aufs nächste Jahr. Noch einmal wird er sich bei den Junioren messen. Zielstrebig sagt er: «Die WM wird dann wieder das Ziel sein. Doch dann will ich um die vorderen Einzelränge mitlaufen.» Einen guten Aufbau und Investitionen ins Technische nimmt er sich vor. Eine besseren Ansporn als durch die jüngsten Erfolge lassen sich kaum finden.

Starke Glarner Nordische am Sommer-Event

Mit drei verschiedenen Wettkampfformaten ermöglichte Swiss-Ski der nationalen Elite im Langlauf und im Biathlon am Nordic Weekend in Andermatt und Realp einen Leistungsvergleich im Sommer. Mit dabei waren auch sieben Glarner Athletinnen und Athleten.

von Alex Weder

Candide Pralong und Siri Wigger waren am Nordic Weekend 2021 der Langläuferinnen und Langläufer nicht zu schlagen. Wigger erreichte in der U20-Kategorie das Ziel auf der Göschenalp als erste Frau. Bei der Elite der Männer wiederholte Pralong seinen Vorjahreserfolg und verwies Jonas Baumann wiederum auf Platz 2. Dritter wurde der viermalige Olympiasieger Dario Cologna.

Training auf den Rollski

Die Gesamtwertung der Frauen Elite entschied Nadja Kälin um knapp elf Sekunden vor Nadine Fährdrieh für sich. Platz 3 sicherte sich Gianna Chiara Wohler. Die Beste über alle Kategorien hinweg war indes Siri Wigger. Lydia Hiernickel aus Schwanden belegte den

8. Platz. Sie absolvierte den Rollskilauf als Trainingsinheit in der Doppelstocktechnik, womit sie sich um die Chance auf eine bessere Klassierung brachte.

Guter Start der Glarner

Neben Lydia Hiernickel war das Glarnerland an diesem nationalen Vergleichswettkampf mit weiteren sechs Athleten und Athletinnen vertreten. Am ersten Wettkampftag absolvierten die Teilnehmer einen Skatingprint über 3,3 km. Die etwas ungewohnt lange Sprintdistanz brachte nicht unbedingt die besten Sprinter an die Ranglistenspitze. Mit Malia Elmer auf Rang 2 (U20), Silvan Hauser auf Rang 3 (U20), Lydia Hiernickel auf Rang 4 (Frauen), Mario Bässler Rang 5 (U20) und Julia Hauser Rang 6 (U20) startete die Glarner Vertretung optimal in den drei-



Steiler Aufstieg: Julia Hauser kraxelt auf die Göschenalp hoch. Bild Manuel Lusti

tägigen Wettkampf. Im Mittelfeld klassierten sich Severin (19. Männer) und Yanick Bässler (32. U20).

Rückschlag auf den Rollski

Nicht ganz den Erwartungen entsprechend verlief der zweite Wettkampftag. Auf dem Programm stand der Rollskilauf klassisch ins Witwasserental. Malia Elmer und Julia Hauser als Siebente und Achte erzielten die besten Klassierungen, gefolgt von Mario Bässler und Silvan Hauser auf Rang 11 und 12. Lydia Hiernickel war mit ihrem Doppelstocktraining chancenlos und belegte in dieser Disziplin den 14. Platz. Severin (19.) und Yanick Bässler (38.) landeten erneut im Mittelfeld.

Der sonntägliche Berglauf mit dem Ziel bei der Staumauer auf der Göschenalp bildete den Abschluss der Minitour. Das beste Resultat gelang dabei

Mario Bässler mit der zweitbesten Laufzeit. In der U20-Kategorie verlor er auf Sieger Fabrizio Albasini (St. Moritz) nur 0,4 Sekunden. Diese Parforceleistung brachte Mario Bässler im Gesamtklassiment auf den 4. Platz. Dieses Ergebnis ist umso bemerkenswerter, als Mario Bässler wegen eines Handbruchs im Training längere Zeit handicapiert war. Malia Elmer konnte ihren 4. Platz in der Gesamtwertung verteidigen, während Silvan Hauser wegen eines mässigen Berglaufes noch einige Plätze einbüsste. Lydia Hiernickel konnte sich mit einem 5. Rang im Berglauf wieder etwas nach vorne arbeiten und wurde schliesslich Gesamtsachte. Severin (20., Männer) und Yanick Bässler (33., U20) behielten ihre Plätze im Mittelfeld. Der für den Skiclub Davos startende Schwander Peter Hiernickel belegte bei den Männern den 26. Gesamtplatz.